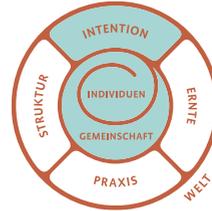


### 3.3.1 Traumkreis



Facilitator



\*

Offenheit der Gruppe



\*

Anzahl Personen



4 bis 15

Dauer



1,5 Stunden

Materialien / Raum



Die Teilnehmenden sitzen im Kreis. Es braucht ein Redeobjekt und einen Flipchart mit genügend Papier, auf dem die Träume festgehalten werden.

Was bringt's?



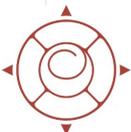
Die Träume aller Projektmitglieder werden zusammengebracht und stehen gleichberechtigt nebeneinander. Der Traumkreis ist ein sehr motivierendes, kraftvolles Werkzeug, das dann die Grundlage für alle weiteren Schritte liefert, die Träume konkreter zu machen. Sehr zu empfehlen für den Auftakt einer Initiative!

Der Traumkreis ist eines der Kernwerkzeuge des Dragon Dreaming (siehe Kapitel 3.4), einer Projektentwicklungsmethode für gemeinschaftliche Projekte. John Croft, der Entwickler des Dragon Dreaming nennt den Traumkreis »Das Ostern des Projektes«. Es ist der Moment, in dem ein Projekt als das Projekt eines Einzelnen stirbt und als Projekt der Gruppe wiederaufersteht. Das ist ein wichtiger Moment in der Startphase eines Projektes. Ohne einen derartigen Moment bleiben Projekte oft die Projekte Einzelner mit ein paar »Mitmachern«, aber ohne weitere Menschen, die auch wirklich Verantwortung übernehmen.

Kurzbeschreibung



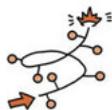
Wir werden im Kreis sammeln, was das Projekt für alle umfassen müsste, damit es richtig toll wird!



Ein Werkzeug aus der Schatzkiste des Gemeinschaftskompass  
im Buch „Gemeinsam die Welt verändern – aber wie?“ gibt's noch viel mehr davon!

Zu bestellen unter [www.gemeinschaftskompass.de](http://www.gemeinschaftskompass.de)!

## Detaillierte Anleitung



### Wen einladen?

Ganz im Sinne der Überlegungen zu Ausrichtung und Vielfalt ist es empfehlenswert, für den Start eines Projektes unterschiedliche Menschen einzuladen. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Kompetenzen können ein Projekt stärker machen. Und natürlich ist es wichtig, dass die Grundausrichtung, die wesentlichen Werte des:der Projektinitiator:in geteilt werden.

Der/die Einladende begrüßt die Teilnehmenden.

»Wir sitzen hier zusammen, weil wir gemeinsam ein Projekt entwickeln wollen, das ... « [Kurzeinführung in das, was bis jetzt geplant ist, maximal 5 Minuten.]

»Wir wollen nun unseren gemeinsamen Traum von diesem Projekt entwickeln, dafür bitte ich euch, die Frage zu beantworten:

**Was müsste das Projekt umfassen, damit du in ...** [realistischer Zeithorizont, in dem Ergebnisse sichtbar werden] **sagen kannst: »Mich für dieses Projekt zu engagieren, war das Beste, was ich in diesen ... Jahren getan habe!«**

Wir werden dafür einen Redestab kreisen lassen, es spricht stets nur der/die, die den Stab hat. Ich möchte euch bitten, jedes Mal, wenn ihr den Stab habt, kurz einen Aspekt dazu beizutragen – wenn euch in dem Moment keiner einfällt, gebt den Stab einfach weiter. Der Stab wird mehrfach kreisen, bis alle Ideen ausgesprochen sind. Ihr habt also genug Gelegenheit, alle Ideen beizutragen.

Um einen gemeinsamen Traum entstehen zu lassen, ist es wichtig, dass die Ideen ›kreisen‹, also **sollten weder lange Pausen entstehen, noch sollte jemand lange Monologe halten.**

Und: Bitte bringt nur Aspekte ein, für die ihr auch **bereit seid euch zu engagieren und Verantwortung zu übernehmen**, keine Aspekte von der Kategorie ›Jemand sollte mal ...‹.

Während des Traumkreises wird auch **nicht diskutiert, im Traum können alle Aspekte nebeneinanderstehen.** Jeder Traum ist heilig. Der Aspekt, darauf zu schauen, ob alles zusammenpasst, kommt später.«

Als Schreiber:in sollte man jemanden wählen, der erfahren ist, die Essenz der Beiträge herauszufiltern, und zügig lesbar schreiben kann. Diese Person schreibt die Essenz jedes Beitrags auf, mit Namenskürzel der Person, die den Beitrag leistet.

### *Wichtige Hinweise für die Person, die moderiert*

Wichtig für das Gelingen der Magie des Traumkreises sind die nachfolgenden Aspekte:

- 1.) Der/die **Projektinitiator:in bringt den ersten Beitrag** mit dem, was ihm/ihr am wichtigsten ist.
- 2.) Die Beiträge sind **kurz und knackig**.
- 3.) **Auch bei kontroversen Beiträgen darf an diesem Punkt keine Diskussion aufkommen**. Wir sind in der Traumphase. Im Traum passen auch widersprüchliche Dinge zusammen. Zu einem späteren Zeitpunkt wird das sortiert werden müssen. Aber kein Traum ist »falsch«. So wird jeder Traumbeitrag stehen gelassen.
- 4.) Jede:r sollte bereit sein, für die Realisierung des eigenen Traums auch die **Verantwortung zu übernehmen**. Nicht den Traum durch Aspekte überfrachten, die andere realisieren müssten, sondern nur Aspekte einbringen, für die ich mich auch engagieren werde.
- 5.) **Die richtige Person ist als Schreiber:in zu wählen**. Der Prozess sollte nicht durch lange Nachfragen und Hin- und Herformulierungen des Aufgeschriebenen verlangsamt werden.
- 6.) Das Ziel ist, in einen Flow zu kommen, in dem **verschiedene Dimensionen des Projektes deutlich werden**. Meist entsteht dies von selbst. Falls die Gruppe sich allzu sehr an einer Dimension festhält, ist es gut, vonseiten der Vorbereitenden Aspekte zu den fehlenden Dimensionen einzubringen, wie Beiträge zum Miteinander in der Gruppe, zum Verhältnis zur Gesellschaft, zu ökonomischen Faktoren, zur Entscheidungsfindung ...

Nach etwa einer Stunde läuft so ein Traumkreis meist von selbst aus. Idealerweise kann man ihn laufen lassen, bis der Stab einmal kreist, ohne dass noch jemand etwas beizutragen hat. Manchmal zieht es sich, sodass die Moderatorin ansagen sollte: Dies ist jetzt die letzte Runde!

### *Wie gehts dann weiter?*

Bei diesem Treffen sollte der Traumkreis genau so, wie er entstanden ist, stehen gelassen werden. Alle Träume sind heilig – es gibt da kein »richtig« oder »falsch«.

Bei einem nächsten Treffen ist es wichtig, darauf zu schauen, ob es ernsthafte Unvereinbarkeiten gibt im Traumkreis. Oft lassen sich Unvereinbarkeiten auch auflösen, indem die Träume geringfügig anders formuliert werden. Oder eine Person, die beim Traumkreis noch dabei war, ist beim nächsten Mal schon nicht mehr dabei. Die Träume, die jemand reingebracht hat, der/die nicht mehr dabei ist, müssen nicht vom Rest der Gruppe beibehalten werden.

Manchmal gibt es keinen Weg, Träume zusammenzubringen, wie etwa: »Keine Hunde im Projekt« und »Zusammenleben mit Hunden«. Oder »Klimaschutz durch Atomkraft!« und »Abschalten aller Atomkraftwerke«. Dann ist es wichtig, bei einem nächsten Treffen diese Themen anzusprechen und zu prüfen, ob es einen Weg gibt, dass diese beiden Positionen in einem Projekt realisierbar sind, oder ob sich aus diesem einen Traumkreis zwei Projekte entwickeln, die Unterschiedliches wollen, oder ein Projekt, an dem nicht alle teilnehmen. Dies ist kein Scheitern, sondern trägt zur Klarheit bei und ist manchmal eine »Projektvervielfältigung«!

Nachdem etwaige Unvereinbarkeiten geklärt sind, kann der Traumkreis thematisch sortiert werden und als Grundlage für die Visions- und Missionsformulierung genommen werden.

### **Herkunft**

Dragon Dreaming, entwickelt von John Croft (siehe Kapitel 3.4).